

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zum einem Vortrag von Marie Kajewski in der Reihe *fiph*-Fellows einladen.



**„A never-ending Story ...
zum Verhältnis von Politik und Religion“**

Vierter Vortrag der Reihe *fiph*-Fellows

Dienstag, 07.02, 18:00 Uhr

Am Dienstag, den 07.02., um 18:00 Uhr wird *fiph*-Fellow Marie Kajewski im Vortragsraum des *fiph* in einem Vortrag diskutieren, ob die vom modernen Verfassungsstaat angestrebte Säkularität tatsächlich erreicht werden kann oder ob dieser nicht selbst affektiv-religiöse Bindungen erzeugt.

Gemeinhin wird in der Trennung von Politik und Religion die Geburtsstunde moderner Staatlichkeit erblickt. Es gilt uns heute als selbstverständlich, dass der Staat ein säkularer Staat ist. Daher verhält er sich in Bezug auf die verschiedenen Religionen neutral, was bedeutet, dass er einzelnen religiösen Ansichten oder Gruppierungen keine spezifische Förderung oder Einschränkung angedeihen lässt. Doch ist der moderne Staat tatsächlich so säkular, wie er sich gerne verstanden wissen möchte? Dieser Frage soll im Vortrag nachgegangen werden. Dazu sollen Rousseau und Durkheim als Klassiker der modernen Staats- und Demokratietheorie befragt und die daraus gewonnenen Erkenntnisse an aktuellen religionspolitischen Fragestellungen gemessen werden.

Termin: 07.02.2011

Ort: Forschungsinstitut für Philosophie Hannover,
Gerberstraße 26, 30169 Hannover

Uhrzeit: 18:00-19:30 Uhr

Eintritt frei

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Manemann, Eike Bohlken